

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

FACHSERIE **B**

LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI

Reihe 1

Bodennutzung und Ernte

II. Landwirtschaftliche Feldfrüchte und Grünland

Wachstumstand und Erntevorausschätzung

Juni 1974



Bestellnummer: 210120 – 740003

VERLAG W. KOHLHAMMER, STUTTGART UND MAINZ

Erschienen im Juli 1974

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis DM 2,--

Jahresbezugspreis DM 24,--(für einen kompletten Berichtsjahrgang)

Inhalt

	Seite
Textteil	
Witterung	4
Wachstumstand	5
Weideauftrieb	6
Pflanzenkrankheiten und -schädlinge	6
Erntevorausschätzung auf der Grundlage von Witterungsdaten	6
 Tabellenteil	
1. Wachstumstand der Winterfrüchte und des Grünlandes (nach Ländern)	8
2. Wachstumstand der Sommerfrüchte (nach Ländern)	10

Zeichenerklärung

- . = kein Nachweis vorhanden
- = nichts vorhanden
- dt = Dezitonne (100 kg)
- ha = Hektar

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet
(ohne Bremen)

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler bzw. sachlicher Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer C II 1 veröffentlicht.

Die letzte ausführliche Darstellung der Methode dieser Statistik ist in Fachserie B, Reihe 1, Jahresheft 1967 erschienen.

Witterung

Die Witterung im Mai war zu kalt. Die Monatsmittel der Lufttemperatur lagen bis 2° unter dem Durchschnitt der Jahre 1931/60. Auch die Sonnenscheindauer blieb unter dem langjährigen Mittelwert. Die Niederschlagsmengen lagen im Küstengebiet und gebietsweise im Süden unter dem Normalwert und im übrigen Bundesgebiet nur wenig darüber. Von den amtlichen Berichterstattem beurteilten 56 % die Niederschläge für Getreide, Hülsenfrüchte und Ölfrüchte als ausreichend und 44 % als zu gering. Für Hackfrüchte, Futterpflanzen und für das Grünland wurden die Niederschläge in 46 % der Fälle als ausreichend und in 54 % der Fälle als zu gering angesehen. Meldungen über zu geringe Niederschläge kamen vor allem aus Schleswig-Holstein, Hessen und Rheinland-Pfalz.

Die Witterung im Frühjahr 1974 stand ganz im Zeichen anhaltender Trockenheit. Sie bereitete den Landwirten ernsthaft Sorgen, wenn auch die Auswirkungen der fehlenden Niederschläge offensichtlich überbewertet wurden. Vor allem im April war es sehr trocken und das Auflaufen und die Anfangsentwicklung des Sommergetreides und der Rüben wurde beeinträchtigt. Auch die weitere Entwicklung des Sommergetreides war sehr unterschiedlich. Während sich einige Bestände gegen Mitte Mai noch in der Bestockungsphase befanden, waren andere zu diesem Zeitpunkt bereits im Schossen. Das Auflaufen von Mais vollzog sich infolge der kühlen Maiwitterung nur zögernd. Das Ährenschieben des Winterroggens konnte in der zweiten Maihälfte beobachtet werden. Die Gräserblüte und der erste Grünfutterschnitt erfolgten in Nord- und Westdeutschland bereits ab Mitte Mai. Die Heuwerbung begann verbreitet gegen Monatsende.

Ab Anfang Juni fielen ausreichend Niederschläge, die Vegetation erhielt ausreichend Wasser und die stark ausgetrockneten Böden wurden endlich durchfeuchtet.

Wachstumstand

Der Wachstumstand von Wintergetreide, Winterraps sowie von Grünland, Klee, Klee gras und Klee-Luzerne-Gemisch und von Luzerne hat sich nach Mitteilung der amtlichen Berichter-
statter gegenüber dem Vormonat verbessert. Wintergetreide
und Winterraps erhielten die Noten 2,5 bis 2,9 (gut bis
mittel), Klee, Klee gras und Klee-Luzerne-Gemisch sowie
Luzerne die Note 2,7 und Wiesen, Mähweiden und Weiden
einheitlich die Note 2,9 (mittel).

Wachstumstand

Noten: 1 = sehr gut, 2 = gut, 3 = mittel, 4 = gering, 5 = sehr gering

Winterfrüchte usw.	1973	1974		Sommerfrüchte	1973	1974
	Juni	Mai	Juni		Juni	
Weizen und Spelz	2,5	2,8	2,5	Weizen	2,6	2,7
Roggen	2,5	3,1	2,8	Roggen	2,8	2,9
Gerste	2,5	2,8	2,5	Gerste	2,6	2,8
Menggetreide	2,6	2,9	2,7	Hafer	2,7	2,8
				Menggetreide	2,7	2,8
Raps	2,5	3,0	2,9	Erbesen	2,8	2,8
Klee, Klee gras und Klee- Luzerne-Gemisch	2,8	2,9	2,7	Ackerbohnen	2,7	2,9
Luzerne	2,7	2,8	2,7	Raps, Rübsen (ein- schl. Winterrübsen)	2,8	3,0
Wiesen	2,7	3,1	2,9	Frühkartoffeln	2,8	2,8
Mähweiden	2,6	3,2	2,9	Mittelfrühe und späte Kartoffeln	3,0	2,9
Weiden	2,5	3,2	2,9	Zuckerrüben	2,9	3,1
				Runkelrüben	2,9	3,1

Der Wachstumsstand der Sommerfrüchte wurde mit Ausnahme von Kartoffeln und Erbsen 0,1 bis 0,2 Punkte geringer beurteilt als im entsprechenden Monat des Vorjahres.

Sommergetreide, Erbsen und Ackerbohnen erhielten die Noten 2,7 bis 2,9, die Sommerölfrüchte 3,0 und die Hackfrüchte die Noten 2,8 bis 3,1. In Schleswig-Holstein wurde der Wachstumsstand des Sommergetreides geringer benotet als in den anderen Bundesländern.

Weideauftrieb

Ein früher Vegetationsbeginn und sommerliche Temperaturen im April begünstigten einen frühen Weideauftrieb. Der Auftrieb des Jungviehs erfolgte überwiegend in der zweiten Aprilhälfte und die Milchkühe folgten Ende April/Anfang Mai.

Pflanzenkrankheiten und -schädlinge

Stärkerer Mehлтаubefall wurde aus Norddeutschland und aus Hessen gemeldet, die Rübenfliege trat verstärkt in Hessen, Baden-Württemberg und Bayern auf.

Erntevorausschätzung auf der Grundlage von Witterungsdaten

Die Erntevorausschätzung der durchschnittlichen Hektarerträge einiger Getreidearten wurde auf der Grundlage der Witterungsdaten der Monate Januar bis Mai durchgeführt.

Erntevorausschätzung einiger Getreidearten

dt/ha

Gegenstand der Nachweisung	Winterweizen	Winterroggen	Wintergerste	Sommergerste	Hafer
Vorausschätzung ¹⁾		1972			
April	43,8	33,4	44,0	34,3	35,1
Mai	43,2	33,5	42,8	33,7	34,6
Juni	42,9	33,5	42,5	33,8	34,9
Endgültiges Ergebnis	40,8	34,7	42,2	36,7	35,8
Vorausschätzung ¹⁾		1973			
April	44,3	33,7	44,6	34,8	35,5
Mai	44,2	34,3	44,3	34,8	35,3
Juni	44,4	35,1	44,7	34,9	35,5
Endgültiges Ergebnis	44,8	35,1	45,5	36,1	37,1
Vorausschätzung ¹⁾		1974			
April	46,1	34,2	45,8	35,8	36,0
Mai	48,5	36,8	48,2	38,2	37,8
Juni	48,3	36,8	47,9	38,1	37,8

1) Die Erntevorausschätzung beruht auf Trendrechnungen unter Berücksichtigung der Witterungsdaten von Januar bis März (April-Vorausschätzung), Januar bis April (Mai-Vorausschätzung) bzw. Januar bis Mai (Juni-Vorausschätzung).

1. Wachstumsstand der Winter
 Noten: 1 = sehr gut, 2 = gut, 3 =

Lfd. Nr.	Land	Monats- anfang	Weizen und Spelz	Roggen	Gerste
1	Schleswig-Holstein	Juni	2,5	3,0	2,5
2		Mai	2,7	3,1	2,7
3	Hamburg	Juni	2,7	2,8	2,7
4		Mai	2,6	3,0	2,9
5	Niedersachsen	Juni	2,5	2,9	2,6
6		Mai	2,9	3,3	3,0
7	Bremen	Juni	.	.	.
8		Mai	.	.	.
9	Nordrhein-Westfalen	Juni	2,5	2,7	2,5
10		Mai	2,7	2,9	2,8
11	Hessen	Juni	2,4	2,6	2,4
12		Mai	2,7	2,6	2,6
13	Rheinland-Pfalz	Juni	2,7	2,6	2,5
14		Mai	2,8	2,8	2,7
15	Baden-Württemberg	Juni	2,5	2,7	2,5
16		Mai	2,9	2,9	2,8
17	Bayern	Juni	2,5	2,7	2,6
18		Mai	2,9	3,0	2,9
19	Saarland	Juni	2,3	2,6	2,3
20		Mai	2,4	2,5	2,5
21	Berlin (West)	Juni	2,8	2,8	2,9
22		Mai	2,7	3,4	2,6
23	Bundesgebiet	Juni	2,5	2,8	2,5
24		Mai	2,8	3,1	2,8

früchte und des Grünlandes

mittel, 4 = gering, 5 = sehr gering

Meng- ge- treide	Raps	Klee, Klee gras und Klee- Luzerne- Gemisch	Luzerne	Wiesen	Mäh- weiden	Weiden	Lfd. Nr.
-	2,9	3,0	3,1	3,2	3,4	3,2	1
-	3,0	3,1	3,0	3,4	3,3	3,3	2
-	3,9	3,0	3,2	2,8	2,7	2,9	3
-	3,3	3,0	3,1	3,2	3,2	3,3	4
2,9	3,0	2,9	2,7	3,0	2,9	3,0	5
3,3	3,2	3,1	3,2	3,3	3,3	3,4	6
:	:	:	:	:	:	:	7
:	:	:	:	:	:	:	8
2,6	2,9	2,7	2,6	2,8	2,7	2,7	9
2,8	3,0	3,0	2,7	3,1	3,1	3,0	10
2,8	2,7	2,8	2,7	3,0	2,8	3,0	11
3,0	2,9	3,0	3,0	3,1	3,1	2,9	12
2,8	2,7	3,0	2,9	3,2	3,2	3,0	13
2,8	2,8	3,0	2,9	3,1	2,9	2,9	14
2,6	2,6	2,8	2,7	3,0	2,8	2,9	15
2,9	2,8	2,9	2,8	3,1	3,1	3,1	16
2,6	2,7	2,6	2,7	2,8	2,6	2,6	17
2,9	2,8	2,9	2,8	3,0	2,9	3,0	18
2,4	2,7	2,6	2,5	2,8	2,7	2,8	19
2,5	2,5	2,5	2,5	2,5	2,5	2,5	20
2,4	2,0	2,7	2,4	2,8	2,5	2,7	21
2,3	2,0	2,9	2,0	3,3	3,0	3,2	22
2,7	2,9	2,7	2,7	2,9	2,9	2,9	23
2,9	3,0	2,9	2,8	3,1	3,2	3,2	24

2. Wachstumstand

Noten 1 = sehr gut, 2 = gut,

Lfd. Nr.	Land	Jahr	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer	Meng-ge-treide
1	Schleswig-Holstein	1974	2,8	3,0	3,1	3,0	3,2
2		1973	2,5	2,6	2,8	2,7	2,8
3	Hamburg	1974	2,6	3,1	2,9	2,9	3,0
4		1973	2,3	2,7	2,8	2,6	2,4
5	Niedersachsen	1974	2,7	2,9	2,8	2,8	2,8
6		1973	2,6	2,8	2,7	2,7	2,8
7	Bremen	1974	.	.	.	.	.
8		1973	.	.	.	.	.
9	Nordrhein-Westfalen	1974	2,6	2,8	2,7	2,7	2,7
10		1973	2,6	2,8	2,8	2,8	2,8
11	Hessen	1974	2,8	3,0	2,9	2,9	2,8
12		1973	2,6	2,7	2,6	2,7	2,6
13	Rheinland-Pfalz	1974	2,9	2,8	3,0	3,0	3,0
14		1973	2,7	2,9	2,7	2,7	2,6
15	Baden-Württemberg	1974	2,8	2,8	2,8	2,8	2,7
16		1973	2,5	2,6	2,5	2,6	2,5
17	Bayern	1974	2,7	2,8	2,7	2,7	2,7
18		1973	2,7	2,8	2,6	2,7	2,7
19	Saarland	1974	2,8	2,7	2,7	2,7	2,7
20		1973	2,4	2,3	2,4	2,4	2,3
21	Berlin (West)	1974	3,2	3,0	3,1	2,9	3,2
22		1973	2,2	2,5	2,5	2,4	2,5
23	Bundesgebiet	1974	2,7	2,9	2,8	2,8	2,8
24		1973	2,6	2,8	2,6	2,7	2,7

der Sommerfrüchte

3 = mittel, 4 = gering, 5 = sehr gering

Erbsen	Ackerbohnen	Raps, Rübsen (einschl. Winterrübsen)	Frühkartoffeln	Mittelfrühe und späte Kartoffeln	Zuckerrüben	Runkelrüben	Lfd. Nr.
2,6	2,9	3,4	3,0	3,0	3,1	3,2	1
2,8	2,7	2,6	2,7	2,9	3,1	3,2	2
.	3,0	3,2	2,9	3,0	3,1	3,3	3
-	2,7	2,3	2,7	3,0	2,9	2,9	4
2,8	2,9	3,0	2,9	2,9	3,3	3,1	5
2,8	2,8	2,9	3,0	3,1	3,0	3,0	6
.	.	.	.	.	.	.	7
.	.	.	.	.	.	.	8
2,8	2,7	2,9	2,8	2,8	2,9	3,1	9
3,1	2,7	3,0	2,8	3,0	2,9	3,0	10
2,7	3,0	2,6	2,9	3,0	3,2	3,2	11
2,6	2,8	2,7	2,6	3,2	2,7	2,8	12
3,0	2,9	3,2	2,8	3,0	3,1	3,2	13
2,5	2,6	3,0	2,7	2,9	2,7	2,9	14
2,9	3,0	2,9	2,8	3,0	3,2	3,1	15
2,7	2,7	2,7	2,8	3,0	2,5	2,8	16
2,8	2,8	2,8	2,8	2,8	3,0	3,1	17
2,7	2,8	2,8	2,9	3,0	2,8	2,9	18
2,4	2,4	2,6	2,5	2,7	2,7	2,7	19
2,3	2,3	2,3	2,3	2,5	2,5	2,5	20
.	4,0	-	2,9	3,0	.	2,6	21
1,7	2,8	-	2,6	2,9	.	2,6	22
2,8	2,9	3,0	2,8	2,9	3,1	3,1	23
2,8	2,7	2,8	2,8	3,0	2,9	2,9	24